



Wenn unzustellbar, bitte zurück an
Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. – Domplatz 5 – 04808 Wurzen

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

NEWSLETTER 2/22

Liebe Freund:innen,
Interessierte und Leser:innen,

so schnell vergeht ein Jahr, wenn es voller Veranstaltungen, Projekte, Diskussionen, Krisen, Herausforderungen, Begegnungen und Entwicklungen ist. Wir sind mit den vielen neuen Projekten in diesem Jahr auch personell gewachsen und haben Zeit gebraucht, um uns als Team neu einzurichten und zu sortieren. Aber auch außerhalb der Teamstruktur hatten wir einige Herausforderungen zu bearbeiten, die sich auf unsere Arbeit mal mehr und mal weniger auswirkten.

Als wir schon dachten, die Lage in Bezug auf Corona hätte sich etwas entspannt, kam der Krieg in der Ukraine, der uns zunächst vor allem emotional herausforderte, die Proteste gegen die Regierung wieder anheizte und die Eskalationsstufe auf der Straße weiter nach oben treibt. Immer deutlicher wird, dass wir uns in einer Zeit des Krisenmanagements befinden, während die Resilienz der Demokratie in ganz Europa auf eine harte Probe gestellt wird. In Zeiten von Krisen wird deutlich, welche Defizite wir seit Jahren und vielleicht Jahrzehnten als Gesellschaft mit uns herumschleppen und die wir versucht haben zu ignorieren, so lange es ging. Das hat der Demokratie geschadet und rechten Strukturen Aufwind durch bürgerliche Unterstützung beschert. Es weht uns eine steife Brise ins Gesicht, die eine klare Haltung und



vor allem konkretes Handeln erfordert. Und zwar in vielen Bereichen. Fangen wir jetzt damit an!

Eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr mit vielen Vorhaben für eine gemeinsame solidarische Zukunft.
Ihre

Martina Glass
(Geschäftsführerin)

BEZUG

Sie möchten diesen Newsletter ab sofort regelmäßig in Ihrem Briefkasten haben? Nichts leichter als das! Ein kurzer Anruf, eine Mail oder eine Postkarte genügt.

Gern können Sie den Newsletter künftig statt der gedruckten Variante, auch per E-Mail als PDF-Datei erhalten. Schicken Sie einfach eine Mail an team@ndk-wurzen.de.

HINWEIS: Wir haben derzeit technische Probleme mit unserer Adressdatenbank.

Deshalb bitten wir Doppelsendungen und Zustellungen an nicht mehr aktuelle Adressen zu entschuldigen.

KONTAKT

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.
Domplatz 5

04808 Wurzen

T: 03425 85 27 10 / F: 03425 85 27 09

team@ndk-wurzen.de

www.ndk-wurzen.de

Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN: DE03 4306 0967 4010 7232 02

BIC: GENODEM1GLS

V.i.S.d.P.: Martina Glass

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

KULTURRAUM LEIPZIGER RAUM

08.04.2022

Wurzen: Am Magnus-Lichtwer-Gymnasium finden die von Schüler:innen initiierten Projektstage „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ statt. Der extrem rechte Aktivist „Der Volkslehrer“ protestiert auf einer Videoplattform dagegen. An der Schule werden diverse Sticker mit neonazistischen Inhalten verklebt und es wird eine schwarz-weiß-rote Flagge angebracht. Beides wird von engagierten Schüler:innen entfernt. (Quelle: NDK, Zeug:innen)

01.05.2022

Zwickau/Wurzen: In Zwickau findet anlässlich des 1. Mai eine neonazistische Demonstration der extrem rechten Partei „Der III. Weg“ statt. Neben Neonazis aus Leipzig und dem Landkreis Leipzig befinden sich unter den knapp 300 Teilnehmenden auch verschiedene Wurzener Neonazis, die der Gruppe „Junge Nationalisten“ (JN) zugerechnet werden können. Während die Demonstration selbst ohne große Vorkommnisse verläuft, kommt es bei der Anreise an den Bahnhöfen in Chemnitz und Glauchau zu Angriffen gewaltbereiter Neonazis auf antifaschistische Gegendemonstrant:innen. (Quelle: NDK)

03.05.2022

Wurzen: In der Innenstadt und rund um den Bahnhof werden über 50 neonazistische Sticker verklebt. Sie stammen von der NPD und deren Jugendorganisation „Junge Nationalisten“ (JN). Die Inhalte sind antisemitisch, rassistisch oder richten sich gegen politischer Gegner:innen. Neben dem Versuch der öffentlichen Raumnahme, richtet sich die Aktion dezidiert gegen engagierte Einzelpersonen und Initiativen aus Wurzen. So wird sowohl der Schaukasten und Briefkasten am Kulturzentrum D5 mit JN-Stickern beklebt als auch das Auto eines Lokalpolitikers, der sich gegen Neonazismus positioniert. (Quelle: NDK)

08.05.2022

Torgau: Unbekannte stehlen eine Regenbogenfahne und eine Fahne mit dem Friedenszeichen, die zum Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus am 8.5.1945 von der Stadt gehisst worden waren. In der gleichen Nacht wird auch das „Denkmal der Begegnung“ beschädigt und eine dort angebrachte hölzerne Friedenstaube komplett zerstört. (Quelle: Polizeidirektion Leipzig)

14.05.2022

Bennewitz: Bei einem Spiel in der B-Jugend Landesklasse zwischen dem „SV Blau-Weiß Bennewitz“ und der „BSG Chemie Leipzig“

ALLES NEU IM D5 – WIE STEHT ES UM DEN AUSBAU ZUM TAGUNGS- UND BILDUNGSHAUS?



Einschränkung aushalten. Darüber hinaus standen auch spontane Baueinsätze immer wieder auf unserem Programm: Säcke schleppen, Schutt beräumen... Von Lärm und Dreck ganz zu schweigen. Aber das Hauptproblem blieb der exorbitante Kosten-Anstieg: Die Metallfluchttreppe z. B. kostet mittlerweile mehr als doppelt so viel wie 2015 veranschlagt. Und dann

Im letzten halben Jahr ist viel passiert auf der Baustelle: der Trockenbau in Dachgeschoss und Spitzboden ist nach zahllosen ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen fast abgeschlossen. Die Fachfirmen für Heizung und Sanitär sowie Elektroinstallation arbeiteten auf Hochtouren. Leider erlitten wir im Frühsommer 2022 wieder einen herben Rückschlag: Beim Verstärken der Dachbalken im 1. OG stellte sich heraus, dass Teile des aus dem 17. Jahrhundert stammenden Materials von Hausschwamm befallen sind. Alarmstufe rot, der Gutachter kommt, das verseuchte Holz muss in Schutzkleidung speziell entsorgt werden... Wochenlang blieb der Seminarraum unbenutzbar. Da sich auch der Einbau der neuen Fluchttür im Erdgeschoss-Büro wegen Lieferengpässen verzögerte, mussten wir Hauptamtlichen eng zusammen rücken und eine weitere räumliche

lehnte – wie berichtet – der Stadtrat im September 2021 eine Aufstockung der Stadt-sanierungsfördergelder ab. Glücklicherweise konnte das Verfahren nochmals aufgerollt werden, da dem Stadtrat die Tragweite der Entscheidung nicht bewusst war: Denn ohne die zusätzlichen Fördergelder wäre der Abschluss der Bauarbeiten für das NDK schwerlich umsetzbar. Da aber bereits die in den Vorjahren bereit gestellten Gelder an eine Fertigstellung gebunden sind, müsste die Stadt im Extremfall über 900.000 Euro an die Sächsische Aufbaubank zurück zahlen. Unter diesen Voraussetzungen entschied die Mehrheit der Stadträte im November 2022 dann doch, die Aufstockung zu bewilligen. Nun steht es also doch nicht so schlecht um unser Budget – wobei eine erhebliche Menge an Eigenleistungen weiterhin erforderlich sein ist.

DEMOKRATIEWORKSHOPS AN DER DIESTERWEGGRUNDSCHULE

„Demokratie in die Schule!“ – mit diesem Ziel sind wir seit einigen Jahren unterwegs an Bildungseinrichtungen, bieten Seminare und Workshops, aber auch Beteiligungsformate wie den Open Space an. Bisher blieben dies trotz vieler Bemühungen unsererseits kleine Flämmchen, die selten ein größeres Feuer entfachten. Um so mehr freuten wir uns über den Vorstoß der Diesterweggrundschule Wurzen zur Einrichtung eines Schüler:innen- und Klassenrates. Während zumindest Schüler:innenräte an weiterführenden Schulen eine gesetzliche Vorgabe sind, wird dies an Grundschulen noch nicht gefordert, obgleich demokratische Bildung eigentlich bereits im Kindergarten beginnen

sollte, wenn sie nachhaltig bis ins Erwachsenenalter wirken soll. Mit großer Freude unterstützen wir dieses Vorhaben, welches maßgeblich von dem Schulsozialarbeiter der Schule voran gebracht wird. Wir haben 2021 mit den ersten Demokratie-Workshops für die Klassenstufen 2–4 begonnen und 2022 weitere Workshops mit den 3. und 4. Klassen durchgeführt. Hier können die Kinder ganz praktisch lernen, wie Beteiligung funktioniert und dass demokratische Entscheidungsfindungen manchmal etwas länger dauern können. Geplant ist in dieser Hinsicht eine langfristige Zusammenarbeit mit der Schule, die hoffentlich auch bald die Lehrer:innen noch stärker einbinden wird.

POP UP KULTURCAFÉ

Im Rahmen unseres Projekts „Orte der Demokratie“ etablierten wir dieses Jahr Pop Up Kulturcafés in Wurzen. Pop Up – das heißt, etwas entsteht nur für eine kurze Zeit an einem Ort. Die Idee dabei: den Menschen zu vermitteln, dass es das Potenzial gibt, solche Orte auch langfristig aufzubauen.

Das erste Kulturcafé entstand im alten Stadtcafé in der Wenceslaigasse. Das Besondere an diesem Ort: Hier laufen Menschen vorbei, gucken erstaunt und fragen euphorisch, ob das alte Stadtcafé wieder öffnet. Mit einigen kommen wir ins Gespräch, erfahren, was sie mit Wurzen verbinden und was sie sich für die Zukunft hier wünschen. So manch eine:r erzählt uns davon, was für ein schöner und wichtiger Ort das Stadtcafé früher war – und wie ausgestorben das Leben in Wurzens Straßen inzwischen ist.

Sechs Wochen lang wurde das Stadtcafé zu neuem Leben erweckt. Neben einem Mitbringbuffet sowie Heiß- und Kaltgetränken gab es ein kulturelles Rahmenprogramm. Darunter eine Cocktailbar, eine offene Fahrradwerkstatt mit der Wurzener Verkehrswendegruppe, ein Familienprogramm oder ein Hip-Hop-Tanzworkshop.

KEINE IST VERGESSEN! – INTERNATIONALER TAG GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Am 25.11.2022 beteiligten wir uns an der Organisation des „Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt an Frauen“. Gemeinsam mit der Aktionsgruppe Feminismus, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Leipzig, Konstanze Morgenroth, der Pfarrerin Elisabeth Fichtner und dem Wegweiser e.V. gestalteten wir diesen Tag im Namen des Gedenkens und des Empowerments.

Wie jedes Jahr mahnt eine Flagge am Stadthaus die Wurzener Bürger:innen zu gedenken. Gedenken all jener, die Opfer patriarchaler Gewalt geworden sind – einzig und allein deswegen, weil sie Frauen sind. Dieses Jahr wurde das Hissen der Fahne erstmalig von unserem neuen OBM Marcel Buchta durchgeführt. Trotz des mehr als ernsten Themas war die Stimmung recht heiter: Einige Frauen der Internationalen Frauengruppe des NDK e.V. und der Aktionsgruppe Feminismus freuten sich über die Solidarität aus der Wurzener Stadtpolitik und Verwaltung und die Möglichkeit, zusammenzukommen. Zusammenzukommen und zusammenzustehen, gegen Gewalt an Frauen.



Schließlich galt es jedoch, weiter zu ziehen. Der nächste Ort: eine schlichte Wiesenfläche in Wurzen Nord – in unmittelbarer Nähe zur Ringelnetzgrundschule, Musikschule und DRK-Kleiderkammer eröffnete das Café zum zweiten Mal und wurde durch die „outdoor-Variante“ noch präsenter sichtbar. Auch hier gab es ein vielseitiges Kulturprogramm. Alte und neue Gesichter nutzten die Angebote, um selbst dazu beizutragen, den Begegnungsort entstehen zu lassen.

Über verschiedene Methoden und Mitmachmöglichkeiten kamen wir mit Passant:innen und Besucher:innen ins Gespräch und versuchten zum Nachdenken anzuregen. Denn unser langfristiges Ziel: Menschen ermächtigen, ihre Interessen und Bedürfnisse zu formulieren und für diese einzustehen, um so zivilgesellschaftliche Strukturen in Wurzen und demokratisches Engagement zu stärken.

Aus dieser Stimmung heraus sprühten einige Frauen mit Kreidespray ihre Forderung noch auf die Straßen und Bürgersteige Wurzens. „Stopp Gewalt an Frauen!“. Damit sollte sich auch an alle Frauen gewandt werden, welche den Tag nicht mit uns begehen konnten, aber umso dringender ein Zeichen der Solidarität brauchen. Ein Zeichen, dass an sie gedacht wird und Menschen für sie eintreten.

Am Abend lud dann die Pfarrerin der Gemeinde Burkartshain/Kühren zu einer Andacht in den Wurzener Dom ein. Mit ihren offenen, tröstenden Worten schaffte sie einen Raum, in dem die Anwesenden die Möglichkeit des Gedenkens bekamen. Dieses Gedenken fand einen inhaltlichen Rahmen in den Ausführungen der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und einer Vertreterin des Wegweiser e.V. Beide schilderten die Situation von Frauen im Landkreis Leipzig und verlasen Berichte von Überlebenden häuslicher Gewalt. Schließlich wurde für jede polizeilich erfasste Straftat im Bereich häuslicher Gewalt 2021, eine Kerze angezündet. 507 Kerzen leuchteten an diesem Abend im Wurzener Dom.

kommt es zu rassistischen Beleidigungen gegenüber dem Team aus Leipzig. Im Statement der BSG ist zu lesen, dass es zu Gewaltandrohungen von Seiten eines Bennewitzer Fans kam. Daraufhin entscheidet das Leipziger Team, das Spielfeld zu verlassen, um sich den rassistischen Anfeindungen nicht länger auszusetzen. (Quelle: BSG Chemie Leipzig)

18.05.2022

Wurzen: Auf dem Marktplatz der Stadt wird mit über 100 Teilnehmenden der „International Day Against Homophobia, Interphobia and Transphobia“ (IDAHIT*) gefeiert. Parallel dazu findet eine Kundgebung der „Jungen Nationalisten“ (JN) auf dem Jacobsplatz statt. Dabei hetzt ein Redner gegen „geschlechtliche Abnormalität“, fantasiert von einer „Umvolkung“, stößt Drohungen gegen den Staat Israel aus und fordert dazu auf, sich zu bewaffnen. An der Kundgebung nimmt eine Handvoll Aktivisten aus Wurzen und Umgebung teil. (Quelle: NDK, Twitter)

12.06.2022

Wurzen: Wie in vielen anderen Städten, findet die Oberbürgermeister/in-Wahl statt. Keine der kandidierenden Personen erreicht die absolute Mehrheit. Der Kandidat der extrem rechten AfD, Bodo Walther, erhält lediglich 8,7% der abgegebenen Stimmen. Bei der Landtagswahl 2019 hatte die AfD einen Wert von 31,7% in der Stadt erreicht. Das ebenfalls im Stadtrat vertretene extrem rechte „Neue Forum Wurzen“ (NFW) hatte diesmal keinen Kandidaten aufgestellt, sondern eine Wahlempfehlung für Bodo Walther ausgesprochen. (Quelle: NDK)

22.06.2022

Taucha: In der Nacht zum Mittwoch wird ein Teenager aus Taucha von zwei vermutlichen Neonazis über mehrere Stunden festgehalten, gedemütigt und geschlagen. Dabei wird er homo- und transfeindlich beleidigt und soll über linke Strukturen Auskunft geben. Während des Übergriffs muss er sich zeitweise entkleiden, wird fotografiert und gefilmt. Eine ausführliche Darstellung des Vorfalles macht die „Solidarische Alternative für Taucha“ (SAFT) öffentlich. (Quelle: SAFT)

05.07.2022

Wurzen: Nachdem vor zwei Wochen bereits eine Packstation am Wurzener Bahnhof mit einem Hakenkreuz beschmiert wurde, werden in der Unterführung des Bahnhofs erneut neonazistische Symbole und Parolen gesprüht. Mit schwarzer Farbe wird eine „88“ (Zahlencode für „Heil Hitler“) sowie der Schriftzug „Fuck Antifa“ angebracht. (Quelle: NDK)

18.07.2022

Wurzen: Das erste „Pop-Up Kulturcafé“ in der Wenceslaigasse, wird von Unbekannten mit neonazistischen Stickern beklebt. Auf

eine Schaufensterscheibe, hinter der eine Karte mit der Aufschrift „Demokratie-Ultras“ steht, wird ein Sticker mit der Aufschrift „Organisiert die Anti-Antifa! Good Night – Left Side!“ geklebt. In der nahen Umgebung werden weitere neonazistische Sticker, u.a. von der Partei „Der III Weg“, angebracht. (Quelle: NDK)

23.07.2022

Wurzen: Auf dem Marktplatz versammeln sich etwa 20–30 Mitglieder der „Jungen Nationalisten“ (JN), Sympathisant:innen und Personen aus dem Landkreis Leipzig und Nordsachsen unter dem Motto „Salzgitter ist überall!“ Sie präsentieren Fahnen der JN, der NPD und ein Banner mit der Parole „Migration tötet“. Nach verschiedenen Propagandareden zieht die Demo durch die Innenstadt. (Quelle: NDK)

31.08.2022

Grimma/Wurzen: Am Amtsgericht findet der Prozess gegen zwei Männer statt, die im Sommer 2020 auf der Mulde eine Hakenkreuzfahne zwischen zwei Booten gespannt hatten. Einer der Männer entblößte zudem sein Geschlechtsteil und leistete Widerstand gegen Polizeibeamte, als diese die Bootstour stoppten. Einer der Männer ist aus dem Umfeld der „Terror Crew Muldental“ bekannt. Beide Täter werden zu Geldstrafen von 4800 und 3000 Euro verurteilt. (Quelle: NDK, LVZ)

19.09.2022

Wurzen: Nachdem bereits Anfang September eine große Demonstration der rechtsextremen Partei „Freie Sachsen“ stattgefunden hat, laufen an diesem Montag etwa 150 Personen durch die Innenstadt, an der Spitze der Demonstration lokale Aktivist:innen der „Jungen Nationalisten“ (JN). (Quelle: NDK)

03.10.2022

Wurzen: Erneut versammeln sich etwa 150 Personen am Marktplatz und ziehen durch die Innenstadt. Sie werden von Trommler:innen begleitet und tragen Fahnen des Königreich Sachsens. Ein lokaler Aktivist der „Jungen Nationalisten“ (JN) animiert durch ein Megafon Sprechchöre wie „Frieden, Freiheit, keine Diktatur“ und weitere Parolen. (Quelle: NDK)

10.10.2022

Wurzen: Wie in den Wochen zuvor, versammeln sich etwa 150 Personen auf dem Marktplatz und ziehen mit Fahnen und Trommeln durch die Stadt. Eine Journalistin wird von Demonstrationsteilnehmern beleidigt, bedrängt und angegriffen. Verletzungen können lediglich durch ihren Begleitschutz verhindert werden. Der Angreifer ist als rechter Straftäter bekannt. Weitere Personen, welche die Demonstration organisieren, sind ebenfalls der Neonaziszene in Wurzen zuzurechnen. (Quelle: NDK)

NEULICH WURDEN WIR GEFRAGT ...

WAS IST DENN DA IM KULTURKELLER MIT DER TOILETTE LOS?

Die meisten von uns lieben die Beständigkeit. Denn Beständigkeit gibt uns Sicherheit. Wenn sich die Dinge ständig verändern, dann macht das ganz schön viel Arbeit. Das Gehirn und wir selbst müssen uns auf immer neue Dinge einstellen. Das können wir nicht permanent leisten. Manchmal aber ist es Zeit für eine Veränderung oder eine (Weiter-) Entwicklung. Die binäre Geschlechterordnung wird ja schon seit einiger Zeit ordentlich durcheinander gerüttelt und das ist auch gut so, denn ebenso wie es mehr Farben als rot und blau in jedem Tuschkasten

gibt, so gibt es auch mehr als zwei Geschlechter. Das strenge Regime der Binarität hat nur verhindert, dass sie sichtbar wurden. Und jetzt befinden wir uns eben in einer Entwicklung, die auch vor unserem Verein und schon gar nicht vor unseren Toiletten halt macht. Deshalb gibt es jetzt keine Toilette für Frauen oder Männer mehr, sondern eine Toilette für FINTA (Frauen, Inter, Nonbinär, Trans und Asexuell) mit zwei Kabinen und eine Toilette für ALLE mit Pissoir und Kabine. Alle, die unseren Kulturkeller besuchen, können selbst entscheiden, welche Toilette für sie bestimmt ist. Und bevor jetzt Fragen zu oben genannten Begriffen hinter der Abkürzung FINTA aufkommen, einfach mal in der Suchmaschine eingeben. Lasst uns was Neues wagen!

NEU IM TEAM – BUFDI MARK

Nachdem ich die Schule abgeschlossen hatte, wusste ich nicht, was ich tun soll, weshalb ich im Frühjahr 2022 für ein Praktikum beim



NDK landete. Den Verein kannte ich durch eine Jugendgruppe, in der ich engagiert war, und schon da hat allein das Gebäude Interesse in mir geweckt. Anfangs war mir, wie vielen anderen in Wurzen, das Objekt beim Domplatz 5 ein kleines Rätsel, doch durch mein Praktikum konnte ich hinter die Kulissen dieses tollen Vereins schauen, was mich ein halbes Jahr später zu meinem jetzigen Bundesfreiwilligendienst hier geführt hat. Meine Aufgabenbereiche begrenzen sich auf Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation, doch allgemein versuche ich, überall, wo es geht, mit anzupacken. Momentan ist es noch minimal chaotisch, aber in der Zusammenarbeit mit den ausgesprochen lebhaften Menschen des NDK, merke ich, dass ich hier genau richtig bin. Es liegt mir am Herzen, Wurzen so gut es geht zu unterstützen, da ich selbst hier aufgewachsen bin und weiß, was hier alles möglich wäre. Durch den BuFDi erhoffe ich mir selbst einen Wegweiser für meine Zukunft, und gleichzeitig was in Wurzen bewegt zu haben, selbst wenn es nur ein paar Zentimeter sind, weil Wurzen wirklich ein wundervoller Ort sein könnte.

MOBILE BÜHNE

Über die vergangenen Sommermonate bis in den Herbst hinein hat das Kulturprojekt „Nix los? War gestern! Mobile Bühne 7. Tür“ eine Tour durchs Leipziger Land und Nordsachsen unternommen. In der Zusammenarbeit mit Aktiven und Vereinen vor Ort wurden sommerliche und herbstliche Feste gemeinsam gestaltet und zum Feiern, Mitmachen und Austausch eingeladen.

Das Kulturprojekt „Mobile Bühne 7. Tür“ brachte dabei mit eigener kleinen Bühne einiges an kulturellem Angebot mit und bot die nötige Unterstützung bei der Organisation. Mit Siebdruck, Ausstellung „Her mit dem schönen Leben“, Upcycling, Schreibwerkstatt oder Gaming-Workshop sowie Theater, Sommerkino, Live-Musik und DJs konnte das Projekt die Veranstaltungen auf abwechslungsreiche Weise bereichern.

So führte die Tour zum Schwanenteichfest nach Borsdorf, zum Kinder- und Jugendsommercamp nach Zwenkau, übers Parthenfest in Panitzsch zum Fest- und Aktionstag für Regionale Ernährung nach Taucha sowie zum Sommerfest auf die Alte Rollschuhbahn nach Bad Lausick und fand einen gelungenen Abschluss beim Kinderfest am 24. September in Oschatz.

